

Gemeinsame BBS-Kampagne

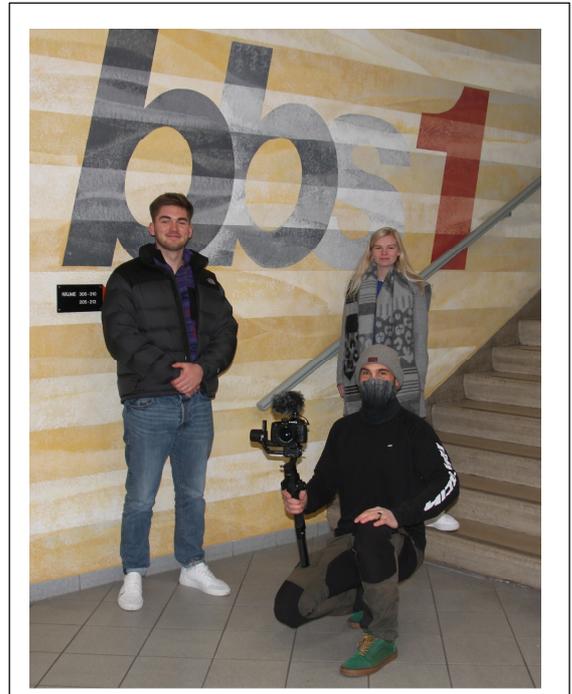
Neuer Imagefilm für das Berufliche Gymnasium

Seit einigen Tagen ist er online zu sehen! Er, das ist ein Imagefilm der drei Göttinger Berufsbildenden Schulen für ihre Beruflichen Gymnasien.

Der Werbetrailer brauchte von der Idee bis zur Fertigstellung nur vier Wochen. Den Anstoß dazu lieferten die drei Leiter*innen der Beruflichen Gymnasien: Mira Rieger (BBS 3), Ingo Vallo (BBS 2) und Jens Buchholz (BBS 1). „In diesen Zeiten suchen wir neue Wege, um Schülerinnen und Schülern unsere Profile und Angebote vorzustellen, denn viele wollen sich nach der 10. Klasse noch einmal neu orientieren und suchen eine Alternative zu einem allgemeinbildenden Gymnasium“, erklärt Jens Buchholz.

Als Filmemacher wurde Jan Marc Zander engagiert, der sich auch als MTB-Trainer und Sportfilmer schon einen breiten Namen gemacht hat.

Gedreht wurde zunächst in der BBS 3 am Ritterplan, wo sich die Protagonisten der drei Schulen zur Einstiegsszene trafen. Anschließend ging es für die Schul-Sets zu ihren Heimatschulen. Für die Arnoldi-Schule standen Franka Hörnlein und Mattis Steinbrink aus dem 13. Jahrgang vor der Kamera. Gecoacht wurden sie von Michael Mahl-Kipshagen und Roman Müller, die an der BBS 1 für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig sind.



„Die Entscheidung für die beiden haben Jens Buchholz und ich aus dem Bauch heraus getroffen“ so Mika Mahl-Kipshagen auf die Frage, warum man sich für dieses Duo entschieden habe. „Die Eindrücke aus dem Unterricht haben dabei sicherlich eine Rolle gespielt. Für ein Casting hatten wir keine Zeit“.

Und die beiden machten ihre Sache prächtig. Dies bestätigt auch Jan Zander. „Franka und Mattis haben die Grundgedanken einer Szene schnell und sehr authentisch umgesetzt“. Auch für die beiden Darsteller*innen war es eine reizvolle Aufgabe. Ihre Erfahrungen aus Jugendarbeit in ihren Heimatorten kamen den beiden da sicher entgegen. Für Franka war es ein „mega cooles Projekt“, bei der sie die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Schülern, Filmemacher und Arnoldi-Lehrern gefallen hat. „Das Resultat ist modern und gibt die Aspekte unseres Beruflichen Gymnasiums genau wieder!“ laut ihr Filmfazit. Für Mattis zeigt der Film auch die Vorteile, die diese Schulform gegenüber den allgemeinbildenden Gymnasien hat. „Im Prinzip starten wir dadurch in eine Ausbildung oder ein Studium schon mit einem Vorteil“ so der 19-jährige.

Auch die Bilanz von Jan Zander fällt positiv aus. „Unter den aktuellen Voraussetzungen ist der Film echt gut geworden. Drei Schulen in einem kurzen Imagefilm, das ist schon sportlich, da muss man viel weglassen und wegschneiden. Den Ansatz, den Film als Gemeinschaftsprojekt aller drei Schulen anzugehen, finde ich klasse“. Vermissen tut Zander Szenen, wo Menschen zusammenstehen, Spaß haben und Lachen. „Das gab das Corona-Szenario leider nicht her!“

Zu sehen ist der Film auf den Social-Media-Kanälen der drei Schulen, so auch auf Youtube.